



Rezension der „Alfred-Escher-Briefedition“

Alfred Escher-Briefedition, Joseph Jung (ed.), 2015. <https://www.briefedition.alfred-escher.ch/> (Last Accessed: 22.05.2018). Reviewed by Dominik Kasper (Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz), dominik.kasper (at) adwmainz.de.

Abstract

Based on letters from politician and industrialist Alfred Escher (1819–1882), an important protagonist of Modern Swiss history, and his correspondents, the Alfred Escher-Briefedition offers central insight into the economic and political history of Switzerland during the 19th century. At the same time, it reflects the personal development of Alfred Escher himself. Most of the letters, which he sent or which were addressed to him, are being published for the first time in this scholarly edition. Escher's correspondence is explored via editorial comments about specific subjects, as well as an index of persons and places. Extensive commentaries facilitate the placement of a respective source text in its broader historical context. Whereas only a selection of the letters written by and sent to Escher was presented within a chronological thematic arrangement in the six volumes of the 2008–2015 print edition, it is worth mentioning that the continuously expanded online version, published since July 1st 2015, subsequently closes the gap between the two converging parts of the entire collection. The online edition also provides further accessibility and an array of interactive possibilities that go beyond the potential of the print edition. In this article, aspects of the 'digital paradigm' of the Alfred Escher-Briefedition are reflected upon and explained.

Einführung

1 Auf Basis von Briefen des Politikers und Unternehmers Alfred Escher (1819–1882, <http://d-nb.info/gnd/118830295>), einem herausragenden Akteur der jüngeren Schweizer Geschichte, und seiner Korrespondenzpartner, bietet die *Alfred Escher-Briefedition* zentrale Einblicke sowohl in die wirtschaftliche als auch in die politische Geschichte der Schweiz im Verlauf des 19. Jahrhunderts. Zugleich reflektiert sie die persönliche Entwicklung von Alfred Escher selbst. Die Mehrheit der von ihm verschickten oder an ihn adressierten Briefe wird in dieser Edition zum ersten Mal publiziert und über Sachkommentare und Register zu Personen und Orten erschlossen. Umfangreiche Überblickskommentare erleichtern die Einordnung in den breiteren historischen Kontext. Während in den sechs Bänden der 2008–2015 erschienen Druckausgabe¹ der Edition jeweils nur eine Auswahl der Briefe von und an Escher in chronologisch-thematischer Anordnung vorgestellt wird, schließt die am 1. Juli 2015² offiziell veröffentlichte und seitdem kontinuierlich erweiterte und verbesserte Onlinefassung³ die Lücken zum Gesamtbestand. Sie stellt außerdem weitere Zugänge und Benutzungsmöglichkeiten zur Verfügung, die über die Möglichkeiten des Druckmediums hinausgehen und im Folgenden näher betrachtet werden.

Über die Rezension

2 Diese Rezension betrachtet schwerpunktmäßig den methodischen Rahmen und die Umsetzung des digitalen Teils der Edition aus der Digital Humanities-Perspektive. Angesichts der sachlichen Tiefe und des Umfangs an Quellenmaterial, das einen wichtigen Teil der Geschichte der Schweiz im 19. Jahrhundert bezeugt, können inhaltliche Aspekte auch deshalb nur am Rande berücksichtigt werden, da der Rezensent kein Spezialist für die Geschichte der Schweiz ist. Es soll hier vielmehr allgemein in den Blick genommen werden, wie sich der online bereitgestellte Teil der Edition zu den an verschiedenen Orten formulierten allgemeinen⁴ und speziellen⁵ Anforderungen an digitale Briefeditionen verhält. Die Rezension verwendet den „Kriterienkatalog für die Besprechung digitaler Editionen“⁶ als Richtlinie und untersucht daher Gegenstand und Inhalt der Edition, Ziele und Methoden, deren Umsetzung und Präsentation sowie die zeitlichen, finanziellen und personellen Rahmenbedingungen. Wo es notwendig und sinnvoll erscheint, wird auf Unterschiede zur Druckausgabe hingewiesen.⁷

Das Vorhaben im Überblick

3 Die Alfred Escher-Briefedition kann zunächst grob als wissenschaftliche, historisch-thematische Briefwechsel-Edition charakterisiert werden, die sowohl eine gedruckte als auch eine online verfügbare Komponente hat (Hybridedition). Eine engere Charakterisierung bzw. Einordnung der Edition wird im Folgenden vorgenommen.

Zu den Druckbänden

4 Im gedruckten Teil wird jeweils nur eine Auswahl der Korrespondenz Eschers aus einem bestimmten Zeitraum und zu einem bestimmten Thema publiziert.⁸ Die inhaltliche und chronologische Einteilung der Druckbände sowie die Anzahl der Briefe werden im Folgenden tabellarisch zusammengefasst.

Bd.	Untertitel	Zeitraum	Anzahl Briefe	Bemerkungen
1,1	Briefe zur schweizerischen Alpenbahnfrage	1850–1882	427 (115 von, 312 an Escher) mit 88 Korrespondenten	Auswahl aus insgesamt 2080 Von- und An-Briefen, die sich ganz oder in Teilen mit dem Thema Alpenbahn befassen. ⁹
1,2	s. 1,1	s. 1,1	s. 1,1	s. 1,1
1,3	s. 1,1	s. 1,1	-	Keine Briefe, sondern Begleittexte, Karten, Verzeichnisse und Register.
2	Alfred Eschers Briefe aus der Jugend und Studentenzeit	1831–1843	68 (19 von, 49 an Escher) mit 26 Korrespondenten	Auswahl aus „Rund 200“ Von- und An-Briefen, die aus seiner Jugend und Studentenzeit stammen. ¹⁰

3	Alfred Eschers Briefwechsel. Jesuiten, Freischaren, Sonderbund, Bundesrevision	1843– 1848	86 (18 von, 68 an Escher) mit 43 Korrespondenten	Auswahl aus „Rund 300“ Von- und An-Briefen von 01.08.1843 bis 31.10.1848. Im Titel des Bandes wird hier erstmalig von „Briefwechsel“ gesprochen. ^{11}
4	Alfred Eschers Briefwechsel. Aufbau des jungen Bundesstaates, politische Flüchtlinge und Neutralität	1848– 1852	83 (10 von, 73 an Escher) mit 40 Korrespondenten	Auswahl aus „Rund 440“ Von- und An-Briefen vom 01.11.1848 bis 31.07. 1852. ^{12}
5	Alfred Eschers Briefwechsel. Wirtschaftsliberales Zeitfenster, Gründungen, Aussenpolitik	1852– 1866	106 (30 von, 76 an Escher) mit 51 Korrespondenten	Auswahl von „Rund 1670 Briefe[n] und 590 Telegramme[n]“ von und an Escher aus dem Zeitraum 01.08.1852 bis 31.12.1866. In diesem Band sind auch die einleitenden Texte nach hinten gestellt. ^{13}
6	Alfred Eschers Briefwechsel. Private Eisenbahngesellschaften in der Krise, Gotthardbahn, politische Opposition	1866– 1882	28 Briefe und ein Telegramm (15 und das Telegramm von, 13 an Escher) mit 16 Korrespondenten. Drei der Briefe stammen aus dem Jahr 1864 und wurden aus thematischen Gründen hier aufgenommen	Auswahl aus „Rund 2540 Briefe[n] und 1940 Telegramme[n]“ von und an Escher aus dem Zeitraum 01.01.1866 bis 06.12. 1882. ^{14}

Zum digitalen Teil

5 Der digitale Teil ist als „Edition sämtlicher bekannter Briefe von und an Alfred Escher“¹⁵ angelegt. Insgesamt werden online 5018 überlieferte Briefe bereitgestellt, 1196 stammen von Escher, 3822 sind an ihn gerichtet.¹⁶ Davon ausgenommen sind die ca. 2200 identifizierten Telegramme und die gesamte Geschäftskorrespondenz.¹⁷ Nicht aufgenommen werden den Briefen beigelegte Materialien.¹⁸ Escher selbst hat die an ihn gerichteten Briefe zum größten Teil aufbewahrt, unglücklicherweise gilt das nur selten für die Briefe, die er selbst versandt hat.¹⁹ Daraus erklärt sich die große Differenz in der Korrespondenz.

6 Neben den zusätzlichen Inhalten bietet die Website weitere (visuelle) Zugänge sowie Funktionen, die dem Benutzer das Speichern und Teilen von Briefen erlauben. Die digitale Komponente bezeichnet sich selbst als „Digitale Briefedition“²⁰, während in den Titelei der Druckbände von einem „Editions- und Forschungsprojekt“ gesprochen wird. Die Emanzipation der Website vom Druckband verdeutlicht bereits ein fehlender Direktzugang zu den Briefen über die inhärente Logik des Druckbandes (Briefnummern, Seiten). Das digitale Angebot steht also für sich selbst; Druckort und Briefnummer im Band werden zwar bei den entsprechenden Briefen oberhalb des editorischen Briefkopfs zusammen mit den projektspezifischen und archivalischen Signaturen als Druckorte erwähnt,²¹ stellen die digitale Edition aber nicht in ein abgeleitetes oder sonst wie abhängiges Verhältnis zur Druckedition. Dass die digitale Fassung mehr als nur die elektronische Ausgabe einer Druckedition darstellt, d. h. einem digitalen Paradigma²² folgt und daher – unter anderem – nicht einfach ohne Funktionsverlust ausgedruckt werden kann, ist bereits nach wenigen vergleichenden Blicken zwischen Buch und Website ersichtlich.²³ Weitere Aspekte zur Praxis und Theorie der Digitalität der Edition werden im Folgenden genannt.

Organisatorische Rahmenbedingungen

7 Zum zeitlichen und organisatorischen Ablauf des Projekts, dem Gegenstand und den Arbeiten an der gedruckten und digitalen Edition stellt das Vorhaben verständliche, nachvollziehbare und sofort auffindbare Informationen auf seiner Website unter <https://www.briefedition.alfred-escher.ch/uber-die-edition/> bereit.

8 Am Anfang des Vorhabens standen die Korrespondenz-Transkriptionsarbeiten für die erste Auflage der Alfred Escher-Biographie²⁴ des späteren Editionsprojektsleiters

Joseph Jung.²⁵ Der erste Druckband der Edition wurde 2008 veröffentlicht, worin auf bereits für eine biographische Publikation zu Escher gemachte Vorarbeiten zurückgegriffen werden konnte. Im selben Jahr begann die systematische Transkription sämtlicher Briefe. Bis 2015 erschienen in hoher Taktung weitere Druckbände. Die erste Vorstellung des digitalen Vorhabens erfolgte im August 2010 auf einer Expertentagung in Zürich. Die daran anschließende Konzeptentwicklung wurde von Patrick Sahle vom *Cologne Center for eHumanities* unterstützt und im Januar 2011 auf einem Workshop an der Universität Köln Experten verschiedener Fachrichtungen zur kritischen Diskussion vorgestellt. Bereits am 21. Februar 2012 konnte eine Pilot-Edition von 501 Briefen aus dem Zeitraum 1831–1848 online gestellt werden. Die Freischaltung der übrigen Briefe erfolgte dann am 1. Juli 2015.

9 Die beeindruckend hohe Geschwindigkeit zeigt den großen Vorteil des „Single-Source-Prinzips“ bei der Herstellung von verschiedenen Ausgabeformaten oder anders formuliert: der Transmedialisierung von Editionen.²⁶ So wurden sowohl die Druck-PDFs als auch die Webansichten auf der Basis von grundlegenden XML-Dateien erstellt, für deren Erstellung und Modellierung die Firma *swissedit*²⁷ verantwortlich zeichnet.²⁸

10 Die herausragend gute personelle Ausstattung war für die schnelle Publikation höchstwahrscheinlich ebenfalls ein zentraler Faktor. So konnte das Vorhaben auf über 130 Personen zugreifen, die – teils zu verschiedenen Zeiten – aktiv oder beratend an den verschiedenen Arbeitsprozessen beteiligt waren.²⁹ Über 33.000 Arbeitsstunden in den Bereichen Transkription, Personenrecherche und Auszeichnung wurden dabei von insgesamt 60 Studierenden verschiedener Universitäten in Sommercamps durchgeführt, 9 wissenschaftliche Mitarbeiter sicherten die Betreuung und führten Qualitätskontrollen durch.³⁰ Finanziell gefördert wurde das Projekt der Alfred Escher-Stiftung von Banken, Kantonen, Versicherungen, Fonds und anderen Stiftungen.³¹

Ziele und Grundsätze des Projekts

11 Mit der Bereitstellung der Edition verfolgt die Alfred Escher-Stiftung das wissenschaftliche Ziel, der Alfred Escher-Forschung diese wichtigen Quellen zur Verfügung zu stellen und verspricht zugleich „reiche neue Erkenntnisse hinsichtlich wichtiger Ereignisse und Entwicklungen in der Schweizer Wirtschafts-, Kultur- und Parteiengeschichte“.³² Der Herausgeber hat außerdem an anderer Stelle die gegenwartsbezogene Interpretation und Neubelebung von Eschers „liberale[m] Pioniergeist“³³ als gesellschaftliches Ziel der Edition genannt.

12 Insgesamt werden editorische Entscheidungen verständlich und nachvollziehbar begründet. Auf der Website des Vorhabens und in jedem Druckband finden sich genaue Angaben zu den Transkriptionsprinzipien.³⁴ Die Erschließung der Inhalte durch Stellenkommentare, Register (Personen und Orte)³⁵ und Schlagworte sowie die historische Einordnung stehen gegenüber einer streng philologischen Textkonstitution klar im Vordergrund, was sowohl in dokumentierten editorischen Entscheidungen als auch in der Informationsarchitektur der Website deutlich wird. So heißt es zwar, dass die Briefe „grundsätzlich buchstaben- und zeichengetreu transkribiert“³⁶ werden, zahlreiche Abweichungen von einer zeichengenauen Übertragung sind aber ebenfalls dokumentiert und betreffen z. B. bestimmte Sonderzeichen, Interpunktion (die am Ende der Zeile stillschweigend ergänzt wird), Leerzeichen und Trennstriche am Zeilenende. In den Einleitungen der Druckbände wird die historisch-thematische Ausrichtung noch einmal deutlich hervorgehoben:

Auf eine vollständige diplomatische Wiedergabe einschliesslich aller textgenetischen Eigenheiten (Verortung und genau Darstellung von Textzusatz, -ersatz und -umstellung) wird zugunsten einer leichteren Lesbarkeit verzichtet. Eine ausdifferenzierte philologische Textdarstellung wird für das vorliegende, in erster Linie in historischer Hinsicht interessierende Textkorpus als nicht angemessen erachtet.

(Escher (2008c), S. 711. Diese Passage findet sich auch in den übrigen Druckbänden.)



Abb. 1: Diplomatischer Text und Bild.

13 Trotz dieser Einschränkung bietet die Onlineausgabe (die auf den gleichen Transkriptionsarbeiten in XML basiert) eine Präsentationsform der Briefe mit dem Titel

„Diplomatischer Text und Bild“ (und umgekehrt) ([Abb. 1](#)). Die Bezeichnung ist hier wohl nicht im strengen Sinne zu verstehen,³⁸ sondern meint im Wesentlichen, dass hier gegenüber dem edierten (Lese-)Text – der Seitenumbrüche markiert und Absätze pauschal einrückt –, zusätzlich auch Streichungen, Ergänzungen, Hervorhebungen im Original, die grundsätzliche Absatzausrichtung sowie die Zeilenumbrüche erhalten bleiben.³⁹ Letztere wurden aber offenbar nicht nur aus dokumentarischen Gründen, die Materialität betreffend, erfasst, sondern dienen auch der Orientierung bei einer synoptischen Darstellung von Text und Handschriftendigitalisat. Mit Hilfe eines auf Farbkontrast- und Abstandserkennung basierenden automatischen Schwellenwertverfahrens wurden die zeilengenauen Transkriptionen den entsprechenden Bereichen der digitalen Faksimiles direkt zugeordnet (*mapping*) und anschließend manuell kontrolliert und bearbeitet.⁴⁰ Auf diese Weise ist es dem Projekt möglich, transkribierte Textzeilen in Form eines grafischen Overlays, das per Mauszeigerbewegung aktiviert und per Klick fixiert werden kann, direkt auf dem digitalen Faksimile darzustellen.

14 Auch umgekehrt können Ausschnitte des Digitalisats auf dem zeilen- und seitengenauen Text abgebildet werden. Beide Ansichten können in jeder Brief-Einzelansicht über die Auswahl „Diplomatischer Text und Bild“ bzw. „Bild und diplomatischer Text“ eingenommen werden.

Umsetzung der Website und Präsentation der Inhalte

Zugänge

The screenshot shows the homepage of the Alfred Escher-Briefedition website. At the top is the logo of the Alfred Escher-Stiftung. Below it is a navigation bar with links: Briefe, Kontexte, Suche, Über die Edition, Benutzerkonto. A login status bar indicates the user is logged in as dominik.kasper@adwmainz.de. The main heading is 'Herzlich willkommen bei der Alfred Escher-Briefedition'. Below this is a paragraph welcoming users to explore the world of Alfred Escher's letters. To the right is a link to the homepage of the Alfred Escher-Stiftung. The central part of the page features four colored boxes with statistics: 6171 Ereignisse (green), 5018 Briefe (purple), 3710 Personen (blue), and 2216 Orte (brown). To the right of these boxes is a snippet of a handwritten letter. At the bottom, there is a footer with contact information for the Alfred Escher-Stiftung and links to Kontakt, Impressum, and Disclaimer.

Abb. 2: Startseite.

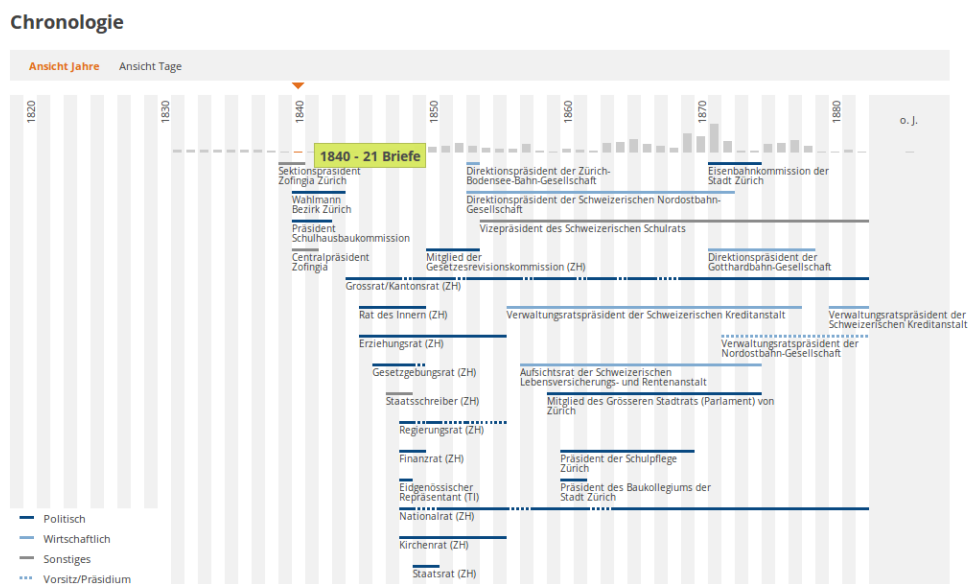


Abb. 3: Zugang Ereignisse (Chronologie).

Die im *flat-Design*⁴¹ gestaltete Startseite eröffnet vier prominent platzierte und auf den ersten Blick wahrnehmbare Zugänge zu den edierten Briefen: Ereignisse, Briefe, Personen, Orte (Abb. 2). Die Ziele der Anreißer oder *Teaser* sind auch über die Hauptnavigation erreichbar, die sich unterhalb des im Hauptfokus des Benutzers platzierten Logos der Alfred Escher-Stiftung befindet. Überraschenderweise steht nur dort, nicht aber bei den Teasern, der Direktzugang zu einer Briefliste an erster Stelle (im Sinne der westlichen Leseerwartung von oben links nach unten rechts). Die erste Position unter den Teasern nimmt der Zugang *Ereignisse* ein. Er führt zu einer chronologischen Übersicht wichtiger Ereignisse (Abb. 3), in Kontext gesetzt mit den Lebensjahren Alfred Eschers. Die Zeiträume von Ereignissen werden als horizontale Balken dargestellt. Etwas schlecht zu erkennen sind die vertikalen Balken auf Jahresebene, deren Höhe mit der Anzahl an Briefen im entsprechenden Jahr korrespondiert. Der Tooltip zeigt die Briefanzahl. Mit einem Klick gelangt man in eine Übersicht des aktuellen Jahres mit einer Monats-Navigation. Die Briefe werden in einer gewohnten Kalenderansicht am Tag des ermittelten Briefdatums erreichbar gemacht.

Briefe

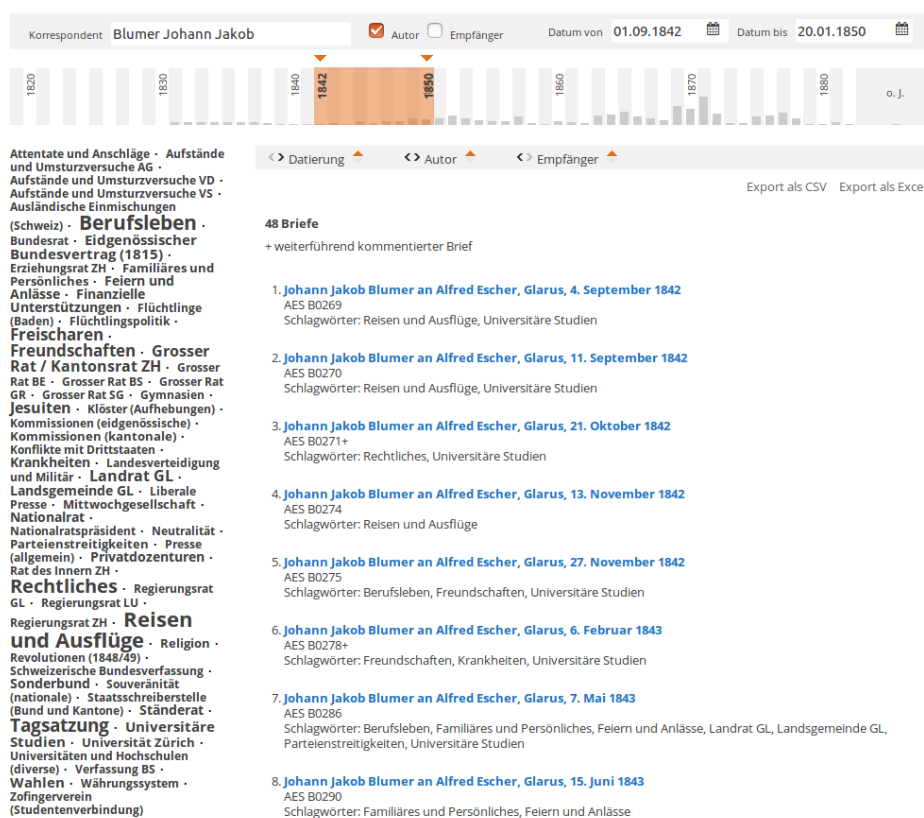


Abb. 4: Zugang Briefe.

16 Der Zugang über den Startseiten-Teaser „Briefe“ bzw. den ersten Punkt des Hauptmenüs führt zu einer auf unterschiedliche Weise sortierbaren Liste mit allen Brieftiteln – verlinkt zum entsprechenden Brief ([Abb. 4](#)). Im oberen Bereich befinden sich Facettierungsmöglichkeiten nach Sender, Empfänger und Datierung. Letztere kann über ein grafisches Element mit Balkenauswahl auf Jahresbereiche und mithilfe manueller Eingabefelder bis auf Tagesebene eingegrenzt werden. In der linken Spalte findet sich eine Auswahl an thematischen Schlagworten, die zur weiteren Einschränkung der Auswahlmenge genutzt werden können. Da hier alle Briefe gelistet wurden, dient die Schlagwortliste gleichsam als thematische Navigation innerhalb der Briefe.⁴² Im Gegensatz zu den im Folgenden noch näher erläuterten registerartigen Zugängen über Personen und Orte, ist dieser Zugang allerdings auf die eigentlichen Briefe beschränkt und berücksichtigt keine Vorkommen in Überblickskommentaren oder Biographien. Die alphabetische Schlagwort-Liste ist zudem etwas unübersichtlich, eine Gewichtung durch unterschiedliche Schriftgrößen erleichtert die Orientierung aber.

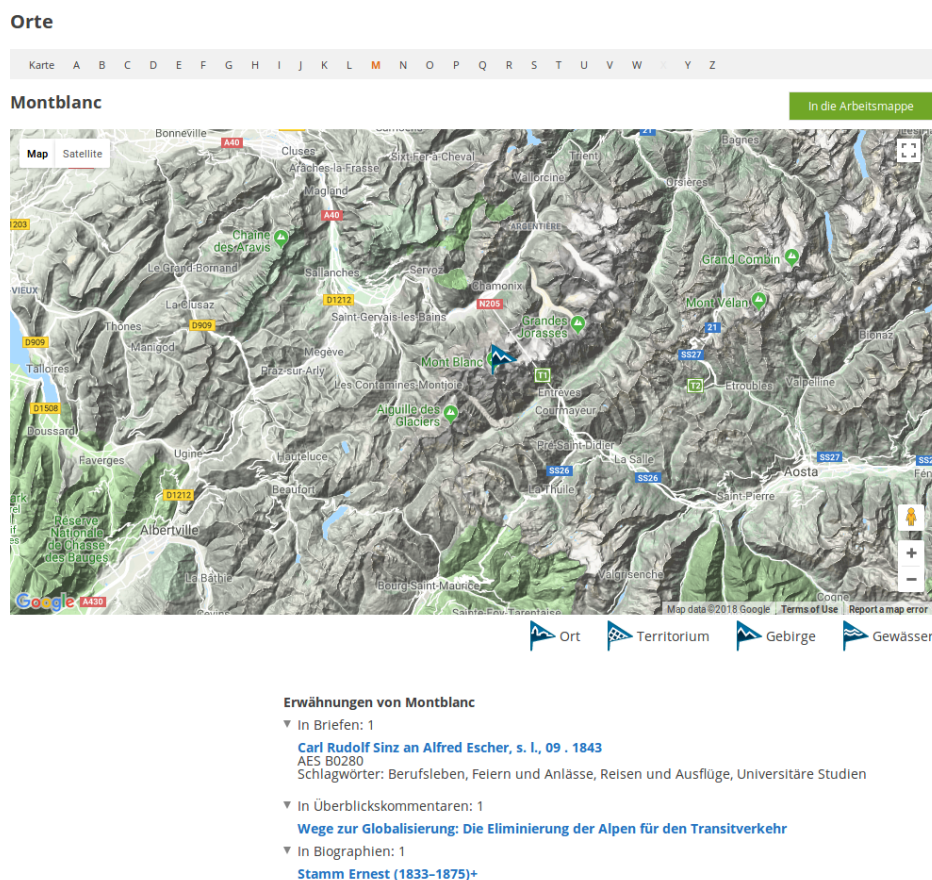


Abb. 5: Zugang Orte.

17 Von der Startseite aus ist es auch möglich, sich den Inhalten über einen geographischen Zugang zu nähern. Ein Klick auf Orte führt zu einer eingebundenen,

interaktiven Karte, die in Briefen, Überblickskommentaren und Biographien kodierte Orte in ihrer entsprechenden Funktion verzeichnet ([Abb. 5](#)). *Orte* fungiert dabei als Überbegriff für (Wohn-)Orte, Territorien, Gebirge und Gewässer. Eine Legende erklärt die durch unterschiedliche Fähnchensymbole georeferenzierten Ortsnamen. Von jedem anklickbaren Fähnchen aus lassen sich zugeordnete Briefe, Personenbiographien oder Kommentare erreichen. Eine Buchstabennavigation oberhalb der Karte ermöglicht den Zugang via Ort auch über eine alphabetische Liste.

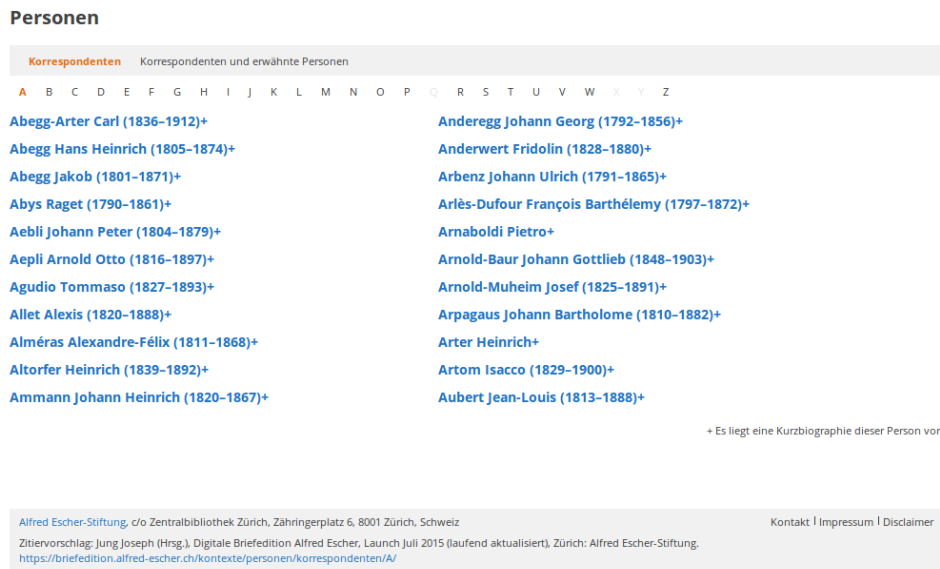



Abb. 6: Zugang Personen.

Personen

Korrespondenten Korrespondenten und erwähnte Personen

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z



Johann Jakob Blumer (1819–1875) als Student.
Lithographie.
(Privatbesitz Glarus).

Johann Jakob Blumer | 1819–1875

In die Arbeitsmappe

Wirtschaftsliberaler **Glarner** Politiker, Jurist, Redaktor und Unternehmer:
Gemeinderat von **Glarus** (1860–1874, Präsident 1866–1874), Ratsherr (1864–1870), Landrat (ab 1842), Tagsatzungsgesandter (1847, 1848), Präsident der Kommission zur Bestimmung des Bundessitzes (1848), Ständerat (1848–1872, 1873/74, Präsident 1853/54, 1860/61, 1867/68); Zivilrichter (1841–1844, 1845–1848), kantonaler Appellationsgerichtspräsident (1848–1874), Bundesrichter (1848–1875, Präsident 1858, 1871, 1874); Landesarchivar (1840–1865); Redaktor der «**Glarner-Zeitung**» (1851–1854), Korrespondent der «Neuen **Zürcher Zeitung**» und Verfasser bedeutender rechtshistorischer und staatsrechtlicher Publikationen; Mitglied der **Glarner** Eisenbahnkommission (1852), Mitglied des weiteren Komitees (1853) und des Generalkomitees der Schweizerischen Südostbahn (1853–1857), Verwaltungsrat der Bank in **Glarus** (1855–1874), Aufsichtsrat der Schweizerischen Rentenanstalt (1860–1872).

Blumer studierte Rechtswissenschaft in **Zürich**, **Bonn** und **Berlin** (1837–1840).

Mitglied des Schweizerischen Zofingervereins (Sektion **Schaffhausen** 1835–1837, Sektion **Zürich** 1837–1840).

Blumer und Alfred Escher lernten sich im Sommer 1836 an einem Turnfest kennen. Aus der Studienfreundschaft entwickelte sich eine Lebensfreundschaft, Blumer war eine Vertrauensperson Eschers.

Vgl. Blumer, Erinnerungen; Verzeichnis Zof.-Ver. Sekt. ZH, S. 15; Gruner, Bundesversammlung I, S. 348–349; [HLS online](#), [Blumer Johann Jakob](#); Heer, Blumer; Jung, Aufbruch, S. 96–99, 129; Schmid, Escher, S. 113; Beringer, Zofingerverein II, S. 530; [Alfred Eschers Jugendzeit: Freunde und Bekannte \(1831–1843\)](#), Absatz 17; [Eschers Korrespondentennetz](#), Absatz 4.

Externe Links aus Metagrid

[Historisches Lexikon der Schweiz](#)
[Diplomatische Dokumente der Schweiz](#)
[Gemeinsame Normdatei \(GND\)](#)
[Virtual International Authority File \(VIAF\)](#)
[Helveticat](#)
[BSG](#)
[Members of the Swiss parliament](#)

Schlagwörter

Absagebriefe (diverse) · Alpenbahn (allgemein) · Alpenstrassen · Assemblée Nationale · Attentate und Anschläge · Aufstände und Umsturzversuche AG · Aufstände und Umsturzversuche VD · Aufstände und Umsturzversuche VS · Ausländische Einmischungen (Schweiz) · Bankinstitute · Bankwesen (allgemein) · **Berufsleben** · Bewerbungen/ Empfehlungen/Referenzen · Bildungswesen · Brand von Glarus (1861) · Bundesfinanzen · **Bundesgericht** · Bundesjubiläum GL (1852) · Bundesjubiläum ZH (1851) · Bundesrat · Chemins de fer de Lausanne-Fribourg-Berne et de Genève-Versois (LFB) · Compagnie de Lyon-Genève (LG) · Crédit Mobilier · Dankesbriefe (diverse) · Dappentalangelegenheit (1860–1863) · Demissionen · Diplomatische Aktivitäten ·

Erwähnungen von Johann Jakob Blumer | 1819–1875

► In Briefen: 104
► In Überblickskommentaren: 19
► In Biographien: 2

Briefe von und an Johann Jakob Blumer | 1819–1875

<< < 1 2 3 4 > >>

Export als CSV Export als Excel

194 Briefe
+ weiterführend kommentierter Brief

1. **Johann Jakob Blumer an Alfred Escher, Glarus, 27. März 1838**
AES B0150
Schlagwörter: Reisen und Ausflüge, Universitäre Studien

Abb. 7: Kurzbiographie.

18 Der Startseiten-Teaser „Personen“ führt direkt zu einer alphabetischen Liste (Abb. 6). Hier ist es möglich, sich eine Liste der Korrespondenten oder eine Liste von Korrespondenten und erwähnten Personen anzeigen zu lassen. Nicht möglich ist eine Einschränkung auf die lediglich erwähnten Personen, was wünschenswert wäre und sich wohl leicht ergänzen ließe.

19 Der eigentliche Personeneintrag (Abb. 7) liefert eine Kurzbiographie und listet außerdem Briefe, Überblickskommentare und Biographien, in denen die Person erwähnt wird sowie Briefe, in denen sie als Sender respektive Empfänger fungiert. Externe Links in der linken Spalte verweisen via Metagrid, einem Konkordanz-System für Normdaten, automatisch auf Angebote mit weiteren biographische Informationen zur Person.⁴³ Dies ist möglich, da die Personendatensätze der Edition mit einer GND-Nummer versehen wurden.⁴⁴ Allerdings finden sich nicht bei allen Personen externe Links, so fehlen diese beispielsweise bei Alfred Escher selbst.⁴⁵ Unterhalb der externen Links werden noch zwei Facettierungsmöglichkeiten angeboten, allerdings nur für die gelisteten Briefe, in

denen die Person als Sender oder Empfänger auftritt: nach den darin erwähnten Personen und nach thematischen Schlagworten.

20 Bei einem genaueren Blick in die Briefftexte fällt auf, dass in Entitäten wie „Neuen Glarner Zeitung“ oder „St. Gallen-Zeitung“ nicht die Zeitung als Ganzes, sondern lediglich der Ort ausgezeichnet wurde.⁴⁶ Und das Register der Eisenbahngesellschaften aus dem ersten Band findet zwar Eingang in die Schlagworte, nach denen ein Suchergebnis facettiert werden kann. Allerdings ist es in der digitalen Fassung nicht als direkte Zugangsmöglichkeit vorgesehen. Es ist lediglich möglich, über die in den Schlagworten genannten Eisenbahngesellschaften innerhalb der Briefe zu navigieren. In Entitäten vom Typ „Eisenbahngesellschaft“ wie „Gotthardbahn-Gesellschaft“ werden Ortsbezeichnungen, die Teil des Namens sind, offenbar nicht kodiert – im Gegensatz zu der vorherigen Praxis bei den Zeitungen.⁴⁷ Steht „Gotthardbahn“ dagegen für sich alleine, so wurde der aus dem Ort hervorgegangene Teil des Namens („Gotthard“) als Ort ausgezeichnet.⁴⁸ In den Editionsprinzipien heißt es dazu: „Erwähnte Orte werden bei expliziter Erwähnung indexiert. [...] Bei Nennungen von Eisenbahnen werden die Ortsbezeichnungen nicht indexiert, wenn mit der Nennung eindeutig die juristische Person bezeichnet ist. Diese sind über die Beschlagwortung auffindbar.“⁴⁹ Insbesondere bei der Indexierung von jeder „expliziten Erwähnung“ eines Ortsnamens, unabhängig von seiner Funktion bzw. seinem Bedeutungswandel zu einem Namensbestandteil hin, besteht in Editionen grundsätzlich die Gefahr von „Verzerrungseffekten“, man denke an Adelsgeschlechter. Des Weiteren ließe sich auch argumentieren, dass in solchen Fällen eher von einer impliziten Erwähnung gesprochen werden sollte, selbst wenn der Ortsname zeichengenau oder flektiert im Namen der Entität vorkommt.

21 Die über das Hauptmenü erreichbare Volltextsuche bietet nach dem Absenden eines Suchbegriffs die gleichen Facettierungsmöglichkeiten wie sie beim Zugang über die Liste der Briefftitel bereitgestellt werden. Es kann hier noch zusätzlich nach Provenienz und dem Kommentierungsstatus eines Briefes gefiltert werden. Die Volltextsuche lässt sich außerdem vor dem Absenden per Checkbox auf bestimmte Bereiche beschränken oder ausdehnen: Briefe, Überblickskommentare, Kurzbiographien, Chronologie, Ortsregister und Bibliographie. Bewegt man die Maus über das Hauptsuchfeld, wird ein Tooltip eingeblendet, der mögliche Suchoptionen erklärt (logische Operatoren AND, OR, NOT, Trunkierung, Phrasensuche, Mindestlänge der Zeichenkette usw.).

Aufbau eines edierten Briefs

Alfred Escher

ALFRED ESCHER

BRIEFEDITION

Briefe

Kontakte

Suche

Über die Edition

Benutzerkonto

Homes

Briefe

182056

Angemeldet als dominik.kasper@dominik.de (abmelden)

K

Vollversammlung Brief der Gesamtkongressisten

Nachträglich Brief der Gesamtkongressisten

K

Vollversammlung Brief

Kongressisten: Alfred Escher · Johann Jakob Blumer

Nachträglich Brief

Nachträglich Kongressisten

1843

1844

1845

1846

1847

1848

1849

1850

1851

1852

1853

1854

1855

1856

1857

1858

1859

1860

1861

1862

1863

1864

1865

1866

1867

1868

1869

1870

1871

1872

1873

1874

1875

1876

1877

1878

1879

1880

1881

1882

1883

1884

1885

1886

1887

1888

1889

1890

1891

1892

1893

1894

1895

1896

1897

1898

1899

1900

1901

1902

1903

1904

1905

1906

1907

1908

1909

1910

1911

1912

1913

1914

1915

1916

1917

1918

1919

1920

1921

1922

1923

1924

1925

1926

1927

1928

1929

1930

1931

1932

1933

1934

1935

1936

1937

1938

1939

1940

1941

1942

1943

1944

1945

1946

1947

1948

1949

1950

1951

1952

1953

1954

1955

1956

1957

1958

1959

1960

1961

1962

1963

1964

1965

1966

1967

1968

1969

1970

1971

1972

1973

1974

1975

1976

1977

1978

1979

1980

1981

1982

1983

1984

1985

1986

1987

1988

1989

1990

1991

1992

1993

1994

1995

1996

1997

1998

1999

2000

2001

2002

2003

2004

2005

2006

2007

2008

2009

2010

2011

2012

2013

2014

2015

2016

2017

2018

2019

2020

2021

2022

2023

2024

2025

2026

2027

2028

2029

2030

2031

2032

2033

2034

2035

2036

2037

2038

2039

2040

2041

2042

2043

2044

2045

2046

2047

2048

2049

2050

2051

2052

2053

2054

2055

2056

2057

2058

2059

2060

2061

2062

2063

2064

2065

2066

2067

2068

2069

2070

2071

2072

2073

2074

2075

2076

2077

2078

2079

2080

2081

2082

2083

2084

2085

2086

2087

2088

2089

2090

2091

2092

2093

2094

2095

2096

2097

2098

2099

2100

2101

2102

2103

2104

2105

2106

2107

2108

2109

2110

2111

2112

2113

2114

2115

2116

2117

2118

2119

2120

2121

2122

2123

2124

2125

2126

2127

2128

2129

2130

2131

2132

2133

2134

2135

2136

2137

2138

2139

2140

2141

2142

2143

2144

2145

2146

2147

2148

2149

2150

2151

2152

2153

2154

2155

2156

2157

2158

2159

2160

2161

2162

2163

2164

2165

2166

2167

2168

2169

2170

2171

2172

2173

2174

2175

2176

2177

2178

2179

2180

2181

2182

2183

2184

2185

2186

2187

2188

2189

2190

2191

2192

2193

2194

2195

2196

2197

2198

2199

2200

2201

2202

2203

2204

2205

2206

2207

2208

2209

2210

2211

2212

2213

2214

2215

2216

2217

2218

2219

2220

2221

2222

2223

2224

2225

2226

2227

2228

2229

2230

2231

2232

2233

2234

2235

2236

2237

2238

2239

2240

2241

2242

2243

2244

2245

2246

2247

2248

2249

2250

2251

2252

2253

2254

2255

2256

2257

2258

2259

2260

2261

2262

2263

2264

2265

2266

2267

2268

2269

2270

2271

2272

2273

2274

2275

2276

2277

2278

2279

2280

2281

2282

2283

2284

2285

2286

2287

2288

2289

2290

2291

2292

2293

2294

2295

2296

2297

2298

2299

2300

2301

2302

2303

2304

2305

2306

2307

2308

2309

2310

2311

2312

2313

2314

2315

2316

2317

2318

2319

2320

2321

2322

2323

2324

2325

2326

2327

2328

2329

2330

2331

2332

2333

2334

2335

2336

2337

2338

2339

2340

2341

2342

2343

2344

2345

2346

2347

2348

2349

2350

2351

2352

2353

2354

2355

2356

2357

2358

2359

2360

2361

2362

2363

2364

2365

2366

2367

2368

2369

2370

2371

2372

2373

2374

2375

2376

2377

2378

2379

2380

2381

2382

2383

2384

2385

2386

2387

2388

2389

2390

2391

2392

2393

2394

2395

2396

2397

2398

2399

2400

2401

2402

2403

2404

2405

2406

2407

2408

2409

2410

2411

2412

2413

2414

2415

2416

2417

2418

2419

2420

2421

2422

2423

2424

2425

2426

2427

2428

2429

2430

2431

2432

2433

2434

2435

2436

2437

2438

2439

2440

2441

2442

2443

2444

2445

2446

2447

2448

2449

2450

2451

2452

2453

2454

2455

2456

2457

2458

2459

2460

2461

2462

2463

2464

2465

2466

2467

2468

2469

2470

2471

2472

2473

2474

2475

2476

2477

2478

2479

2480

2481

2482

2483

2484

2485

2486

2487

2488

2489

2490

2491

2492

2493

2494

2495

2496

2497

2498

2499

2500

2501

2502

2503

2504

2505

2506

2507

2508

2509

2510

2511

2512

2513

2514

2515

2516

2517

2518

2519

2520

2521

2522

2523

2524

2525

2526

2527

2528

2529

2530

2531

2532

2533

2534

2535

2536

2537

2538

2539

2540

2541

2542

2543

2544

2545

2546

2547

2548

2549

2550

2551

2552

2553

2554

2555

2556

2557

2558

2559

2560

2561

2562

2563

2564

2565

2566

2567

2568

2569

2570

2571

2572

2573

2574

2575

2576

2577

2578

2579

2580

2581

2582

2583

2584

2585

2586

2587

2588

2589

2590

2591

2592

2593

2594

2595

2596

2597

2598

2599

2600

2601

2602

2603

2604

2605

2606

2607

2608

2609

2610

2611

2612

2613

2614

2615

2616

2617

2618

2619

2620

2621

2622

2623

2624

2625

2626

2627

2628

2629

2630

2631

2632

2633

2634

2635

2636

2637

2638

2639

2640

2641

2642

2643

2644

2645

2646

2647

2648

2649

2650

2651

2652

2653

2654

2655

2656

2657

2658

2659

2660

2661

2662

2663

2664

2665

2666

2667

2668

2669

2670

2671

2672

2673

2674

2675

2676

2677

2678

2679

2680

2681

2682

2683

2684

2685

2686

2687

2688

2689

2690

2691

2692

2693

2694

2695

2696

2697

2698

2699

2700

2701

2702

2703

2704

2705

2706

2707

2708

2709

2710

2711

2712

2713

2714

2715

2716

2717

2718

2719

2720

2721

2722

2723

2724

2725

2726

2727

2728

2729

2730

2731

2732

2733

2734

2735

2736

2737

2738

2739

2740

2741

2742

2743

2744

2745

2746

2747

2748

2749

2750

2751

2752

2753

2754

2755

2756

2757

2758

2759

2760

2761

2762

2763

2764

2765

2766

2767

2768

2769

2770

2771

2772

2773

2774

2775

2776

2777

2778

2779

2780

2781

2782

2783

2784

2785

2786

2787

2788

2789

2790

2791

2792

2793

2794

2795

2796

2797

2798

2799

2800

2801

2802

2803

2804

2805

2806

2807

2808

2809

2810

2811

2812

2813

2814

2815

2816

2817

2818

2819

2820

2821

2822

2823

2824

2825

2826

2827

2828

2829

2830

2831

2832

2833

2834

2835

2836

2837

2838

2839

2840

2841

2842

2843

2844

2845

2846

2847

2848

2849

2850

2851

2852

2853

2854

2855

2856

2857

2858

2859

2860

2861

2862

2863

2864

2865

2866

2867

2868

2869

2870

2871

2872

2873

2874

2875

2876

2877

2878

2879

2880

2881

2882

2883

2884

2885

2886

2887

2888

2889

2890

2891

2892

2893

2894

2895

2896

2897

2898

2899

2900

2901

2902

2903

2904

2905

2906

2907

2908

2909

2910

2911

2912

2913

2914

2915

2916

2917

2918

2919

2920

2921

2922

2923

2924

2925

2926

2927

2928

2929

2930

2931

2932

2933

2934

2935

2936

2937

2938

2939

2940

2941

2942

2943

2944

2945

2946

2947

2948

2949

2950

2951

2952

2953

2954

2955

2956

2957

2958

2959

2960

2961

2962

2963

2964

2965

2966

2967

2968

2969

2970

2971

2972

2973

2974

2975

2976

2977

2978

2979

2980

2981

2982

2983

2984

2985

2986

2987

2988

2989

2990

2991

2992

2993

2994

2995

2996

2997

2998

2999

3000

3001

3002

3003

3004

3005

3006

3007

3008

3009

3010

3011

3012

3013

3014

3015

3016

3017

3018

3019

3020

3021

3022

3023

3024

3025

3026

3027

3028

3029

3030

3031

3032

3033

3034

3035

3036

3037

3038

3039

3040

3041

3042

3043

3044

3045

3046

3047

3048

3049

3050

3051

3052

3053

3054

3055

3056

3057

3058

3059

3060

3061

3062

3063

3064

3065

3066

3067

3068

3069

3070

3071

3072

3073

3074

3075

3076

3077

3078

3079

3080

3081

3082

3083

3084

3085

3086

3087

3088

3089

3090

3091

3092

3093

3094

3095

3096

3097

3098

3099

3100

3101

3102

3103

3104

3105

3106

3107

3108

3109

3110

3111

3112

3113

3114

3115

3116

3117

3118

3119

3120

3121

3122

3123

3124

3125

3126

3127

3128

3129

3130

3131

3132

3133

3134

3135

3136

3137

3138

3139

3140

3141

3142

3143

3144

3145

3146

3147

3148

3149

3150

3151

3152

3153

3154

3155

3156

3157

3158

3159

3160

3161

3162

3163

3164

3165

3166

3167

3168

3169

3170

3171

3172

3173

3174

3175

3176

3177

3178

3179

3180

3181

3182

3183

3184

3

23 Im oberen Bereich fallen zunächst zwei zusätzliche Navigationsbalken auf. Der rein textlich gestaltete erste Balken ermöglicht das Blättern zum nächsten oder vorherigen Brief im chronologisch sortierten Gesamtangebot. Darunter befindet sich eine in Zeitstrahlform visualisierte Blätterfunktion zum nächsten und vorherigen Brief in der aktuellen Korrespondenz. Am Beispiel des Briefes mit dem internen Bezeichner B0356⁵¹ wird der Aufbau einer Brief-Einzelansicht hier zusammengefasst ([Abb. 8](#)). Im Kopfbereich finden sich die folgenden Metadaten (in dieser Reihenfolge):

- Die interne Signatur der Alfred Escher-Stiftung und ggfs. eine externe Archivsignatur
- Druckort(e)
- Sender, Empfänger, auf dem Brief genannter Ort, Wochentag, Tag, Monat und Jahr (erschlossene Informationen werden in eckige Klammern gefasst)
- Eine Liste der dem Brief zugeordneten thematischen Schlagwörter

24 Es folgt ein Navigationsbalken, der neben dem edierten Text drei weitere Ansichten ermöglicht: Zu den bereits erwähnten und oben näher erläuterten synoptischen Darstellungen mit Overlay von diplomatischem Text und Digitalisat (sowie umgekehrt) kommt hier noch eine einfache Wiedergabe aller digitalen Faksimiles der Handschriften hinzu. Ob hierbei auch Leerseiten aufgenommen wurden, konnte nicht ermittelt werden. Stichprobenartig wurden keine gefunden. Da auch keine Folierung der Blätter oder Nummerierung im Rahmen der Edition vorgenommen wurde, wird die Referenzierbarkeit und die Orientierung des Benutzers hier etwas erschwert, Vorder- und Rückseite eines Blattes können (gerade bei fehlenden Leerseiten) nicht identifiziert werden.

25 Der edierte Briefftext selbst präsentiert die Anrede einheitlich auf der linken Seite, die Datumszeile mit Ort – sofern vorhanden – wird immer rechts oben wiedergegeben. Die Absätze des Originals bleiben erhalten. Ist der Brief unterzeichnet, wird die Unterschrift einheitlich rechts wiedergegeben. Stichproben haben gezeigt, dass diese Regeln bisweilen auch im diplomatischen Text angewandt wurden: So müsste die Anrede in der diplomatischen Fassung von B0938⁵² eigentlich leicht eingerückt sein (wie in B0900⁵³), was aber nicht der Fall ist, um nur ein Beispiel zu nennen.

26 Innerhalb des Briefftexts ist man mit zahlreichen Markierungen konfrontiert, von denen sich unterstrichene Personen- und Ortsnamen sowie ebenfalls durch Unterstreichung gekennzeichnete aufgelöste Abkürzungen per Klick auf eine Checkbox

in der rechten Spalte ausblenden lassen. Bestehen bleiben die mit den Einzelstellenkommentaren unterhalb des Briefftextes verlinkten Endnotenziffern, die senkrechten Striche zur Markierung des Seitenumbruchs im Original und die Verweiszeichen auf Überblickskommentare und andere Briefe. Diese sprechend gestalteten *Icons* sind direkt mit den entsprechenden Stellen im Kommentar bzw. anderen Brief-Einzelansichten verlinkt. Weiterführend kommentiert, d. h. mit Einzelstellenkommentaren und Verweisen zu anderen Briefen sowie Überblickskommentaren versehen, scheinen aber aktuell leider nur die auch gedruckt vorliegenden Briefe zu sein, wie Stichproben ergaben. Ein Blick in die Briefliste, worin die Signatur von weiterführend kommentierten Briefen mit einem Plus-Zeichen versehen ist⁵⁴, bestätigt diese Vermutung. Eine Zählung ergab 779 Signaturen mit Pluszeichen von insgesamt 5018 online bereitgestellten Briefen, davon 798 bereits gedruckt.

27 Die gesamte rechte Spalte unterhalb des Navigationsbalkens ist für Metadaten reserviert. Von hier aus kann zu den Biographien der Korrespondenten gesprungen und über das verlinkte Datum in die chronologische Gesamtübersicht gewechselt werden (siehe Kapitel Zugänge – *Ereignisse*). Sämtliche erwähnte Orte und Personen sind hier außerdem gelistet, per Checkbox im Text durch ein zusätzliches Highlighting mit Hintergrundfarbe markierbar und mit den zugehörigen Einzeleinträgen der erschlossenen Entitäten verlinkt. Auch die innerhalb des Briefftextes durch kleine Verweiszeichen in Form von Icons verlinkten Briefe und Überblickskommentare werden hier noch einmal erreichbar gemacht. Insgesamt können die Briefe hypertextlich als sehr gut *intern* miteinander verbunden betrachtet werden. Dies geschieht ausgehend von der digitalen Erschließung von Person (Sender, Empfänger, erwähnt), Orten, Datierungen, Briefen (erwähnt) und Überblickskommentaren, die ebenfalls vielfach miteinander verlinkt sind. Von den Personeneinträgen aus vernetzt sich die Alfred Escher-Briefedition mit externen Angeboten.

Technische Umsetzung der Website

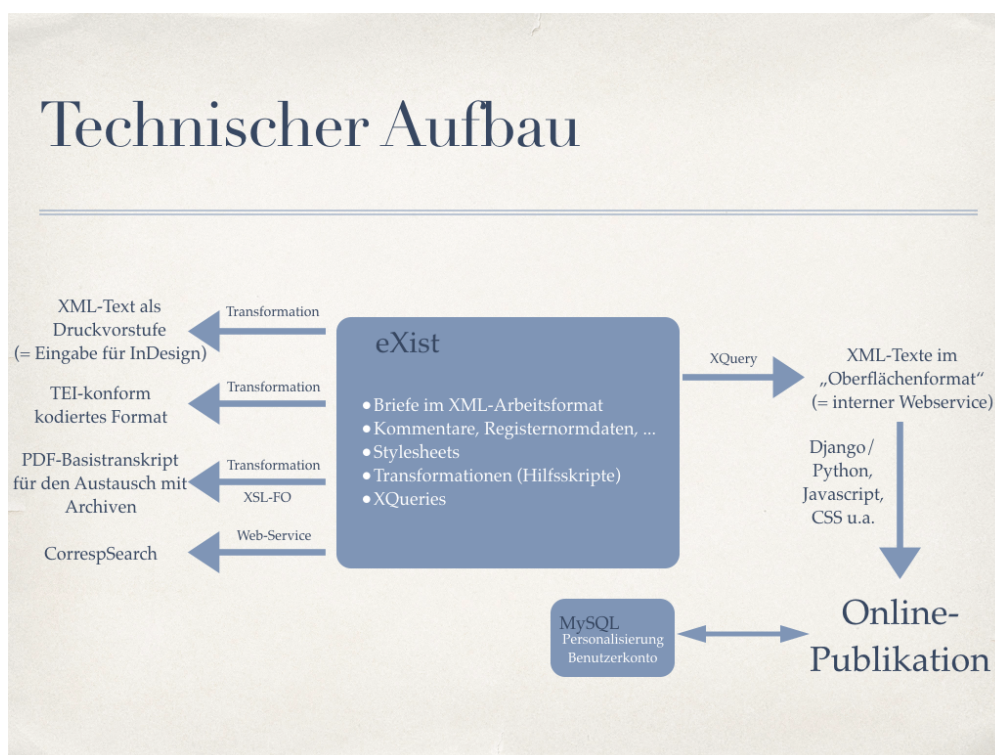


Abb. 9: Schaubild des technischen Aufbaus.

28 Das Vorhaben macht auf seiner Website umfangreiche Angaben zum technischen Hintergrund.⁵⁵ Die in dieser Hinsicht hervorragende Dokumentation nennt die beteiligten Technologien vom internen Herzstück, dem Speicher- und Abfrageort der XML-Forschungsdaten (native XML-Datenbank eXist) und den Bearbeitungswerkzeugen für die Editoren (XML Spy, Oxygen XML Editor), über die Realisierung der Briefpräsentation in Pythons Webframework Django und der Benutzerverwaltung in einer relationalen Datenbank (MySQL) bis hin zu den mit JavaScript realisierten Funktionen, die direkt im Browser des externen Nutzers (client) ausgeführt werden. Nähere Auskunft zur verwendeten Suchtechnologie findet sich nicht, in eXist-db ist aber Apache Lucene als Modul nativ eingebunden. Die verwendeten Technologien kommen sowohl in der allgemeinen Webentwicklung als auch in den *Digital Humanities* häufig zur Anwendung und können daher als nachhaltig gelten. Das Schaubild in [Abb. 9](#) zeigt die technische Umsetzung auf einen Blick.⁵⁶

Daten und Export

29 Zur Auszeichnung der einzelnen Briefe wurde ein XML-basiertes Datenmodell entwickelt, dass sich an die von der *Text Encoding Initiative* definierten

Auszeichnungsvorschläge anlehnt, ihnen aber nicht entspricht. Ein Blick in die bereitgestellte „Spezifikation“⁵⁷, eine Liste der verwendeten XML-Elemente und Attribute, lässt sowohl strukturelle als auch inhaltliche Nähe zur TEI-Vorstellung von Briefmodellierung erkennen. Eine Möglichkeit, die den Briefen zugrundeliegenden XML-Daten direkt oder bspw. über eine REST-Schnittstelle herunterzuladen und *open data*-lizensiert zu nutzen, stellt das Vorhaben aber leider nicht zur Verfügung. Rechteinhaber und Geldgeber hatten sich hier deutlich dagegen ausgesprochen.⁵⁸ Eine Nachnutzung der Daten ohne Kontaktaufnahme beim Herausgeber ist daher leider nicht möglich, obgleich die Möglichkeit besteht, auf Anfrage XML-Daten zu bekommen.⁵⁹ Angesichts der umfangreich dokumentierten Editionsrichtlinien und der bereitgestellten Spezifikation sollte eine Transformation in TEI oder die Anpassung an eine bestimmte Arbeitsumgebung unproblematisch sein.⁶⁰ In jedem Anzeigekontext der Zugangsoption „Briefliste“ ist aber der Export der zugehörigen Kopfdaten im csv- oder xlsx-Format möglich – auch für die gesamte Sammlung. Die im Rahmen der Personenrecherche erhobenen Normdateien stellt das Vorhaben ebenfalls über einen Link im dafür entwickelten BEACON-Format bereit.⁶¹ Für den Webservice *correspSearch*⁶² wurden Briefmetadaten im CMI-Format aufbereitet, die jeder unter den Bedingungen der CC-BY 4.0 Lizenz nutzen kann.⁶³ In einer Reihe mit den im nächsten Kapitel erwähnten *social media*-Buttons findet sich auch ein Drucksymbol.

Personalisierung und Social Edition

30 Buttons zum Teilen von Inhalten bei Facebook und Google Plus und der „Weiterempfehlen“-Button mit E-Mail-Formular sind erste Anknüpfungspunkte für das digitale Konzept der *social edition*.⁶⁴ Ebenso wie die Möglichkeit der digitalen Gruppierung, Speicherung und Verbreitung von individuell zusammengestellten Briefen der Edition in individuell benennbaren „Arbeitsmappen“ handelt es sich hier um deutliche Merkmale eines digitalen Paradigmas. Für eine weitere Einbindung der Fach-Community wäre es aber zumindest notwendig, auch die XML-Rohdaten zur Verfügung zu stellen. Geschähe dies bspw. in einem Github-Repository könnten Feedback-, Verbesserungs- und auch Nachnutzungsprozesse leicht organisiert werden.

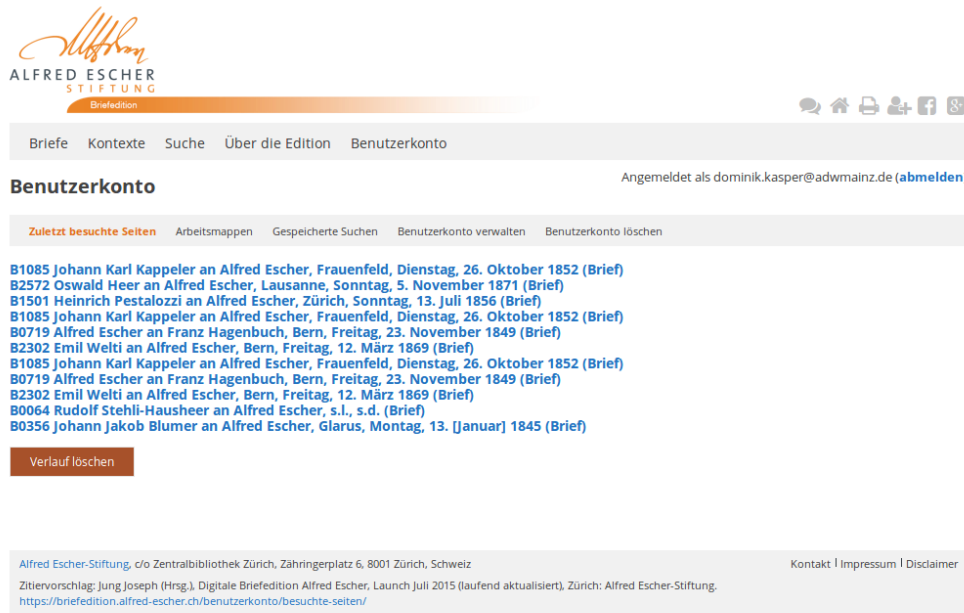


Abb. 10: Benutzerkonto.

31 Um die obengenannten, sehr praktischen Funktionen nutzen zu können, ist ein Benutzerkonto erforderlich, das über eine einfache Registrierung angelegt werden kann. Ist man dort eingeloggt, wird bei der Briefvollanzeige rechts oberhalb des editorischen Briefkopfs ein Button mit dem Titel „In die Arbeitsmappe“ angezeigt. Eine Notizfunktion im unteren Bereich der Einzelbriefansicht kann für eigene Bemerkungen genutzt werden. Allerdings kann pro Brief lediglich eine Notiz gespeichert werden und der Inhalt des Textfeldes lässt sich zwar später noch ändern, aber nicht abspeichern. Dies scheint so nicht beabsichtigt zu sein, da nach einmaligem Abspeichern auch ein zusätzlicher Rahmen gezogen wurde und das Textfeld nun plötzlich die englische Überschrift „Comment“ trägt, während man vergeblich nach einem Speichern- bzw. Aktualisieren-Button sucht.

32 Im Benutzerkonto wird außerdem der Verlauf der besuchten Brief-Webseiten aufgezeichnet. Die Ergebnisliste einer Suche kann hier ebenfalls gespeichert und wiederverwendet werden.

Rahmendesign

33 Das Design ist ästhetisch ansprechend und zugleich funktional gehalten und umrahmt eine nachvollziehbare Informationsinfrastruktur. Trotz des geringen Alters bietet die Website aber nur eine geringfügige Unterstützung für mobile Endgeräte. Gerade

angesichts des starken digitalen Paradigmas des Angebots wäre die volle Responsivität der Edition wünschenswert.⁶⁵

Fazit

34 Da die Edition historische Dokumente in edierter Form und als digitale Faksimiles präsentiert, (text-)kritisch vorgeht und die geschichtlich bedingte Verständnislücke⁶⁶ durch vielfältige Erschließung (Kommentare, Biographien, Register, chronologische Übersichten usw.) überbrückt, kann der digitalen Alfred Escher-Briefedition ein an vielen Stellen erkennbares digitales Paradigma attestiert werden. Dies ist auch insofern bemerkenswert, da das Vorhaben als Druckedition gestartet ist und die digitale Orientierung erst im laufenden Projektbetrieb entwickelt hat. Allerdings gibt es bei der Auflösung der historisch bedingten Verständnislücke mit Blick auf die Stellenkommentare noch Desiderate: Eine weiterführende Kommentierung der ausschließlich online publizierten Briefe wäre dazu zu leisten und würde auch deren Einordnung in den Gesamtkontext noch weiter verbessern.

35 Die Einbeziehung von verschiedenen Studierendengruppen in die Transkriptionsarbeit und die damit einhergehend kollaborativ zu gestaltenden Arbeitsprozesse illustrieren auf positive Weise die pragmatische und ergebnisorientierte Einstellung des Vorhabens. Die klare Zielgruppenorientierung – den an der jüngeren Schweizer (Eisenbahn-)Geschichte im Allgemeinen oder an Alfred Eschers politisch-unternehmerischer Biographie im Besonderen interessierten Forscher oder wissenschaftlichen Laien – erklärt die in geringerem Maße als möglich geschehene Aufarbeitung der persönlichen (Korrespondenz-)Beziehungen zwischen Escher und seinen Korrespondenten, welche sich aus längeren Briefwechseln wohl noch tiefergehender hätte herausarbeiten lassen. An letzter Stelle sei noch einmal erwähnt, dass das Projekt an Interoperabilität gewänne, d. h. eine über die intendierte Nutzung hinausgehende Verwendung („Nachnutzung“) stärker unterstützen würde, wenn seine zugrundeliegenden XML-Daten über eine offene Schnittstelle und unter einer *open data*-Lizenz zur Verfügung stünden. Auf diese Weise ließe sich auch außerhalb der sehr gelungenen Onlinepublikation mit den annotierten Biographica weiterforschen.

Anmerkungen

1. Jung, Joseph (Hrsg.), Alfred Escher: Briefe: ein Editions- und Forschungsprojekt der Alfred-Escher-Stiftung. Bd. 1–6, Zürich: Verl. Neue Zürcher Zeitung 2008–2015 (NZZ

Libro). Bibliographische Angaben zu den einzelnen Druckbänden finden sich im Literaturverzeichnis.

2. Bereits am 21. Februar 2012 wurde ein Prototyp mit 501 Briefe aus dem Zeitraum von 1831 bis 1848 online verfügbar gemacht. (vgl. *Veröffentlichung* unter <https://web.archive.org/web/20180522110202/https://www.briefedition.alfred-escher.ch/uber-die-edition/projektbeschreibung/>). Ein Blick in das Internetarchiv mit Hilfe der *Wayback Machine* bestätigt für den 29. Februar das Vorhandensein einer Website mit einer Auswahl an Briefen (<https://web.archive.org/web/20120229091417/https://www.briefedition.alfred-escher.ch>) Der eigentliche Launch mit allen Briefen erfolgte dann am 1. Juli 2015, was ebenfalls der Projektbeschreibung entnommen und von der *Wayback Machine* bestätigt werden kann.

3. Jung, Joseph (Hrsg.), Digitale Briefedition Alfred Escher, Launch Juli 2015 (laufend aktualisiert), Zürich: Alfred Escher-Stiftung. <https://web.archive.org/web/20180522105724/https://www.briefedition.alfred-escher.ch/>. Die Zitation folgt dem Vorschlag auf der Website, zwischen *Jung* und *Joseph* wurde jedoch ein Komma ergänzt und die URL nach den RIDE-Vorgaben in einen Snapshot des Internet-Archivs verwandelt.

4. Siehe Sahle (2016) und Hochstrasser (2014). Hochstrasser war an der Konzeption und dem Projektmanagement des digitalen Teils der Edition in seiner Funktion als Leiter des Zentralen Firmenarchivs der Credit Suisse Group beteiligt. Daher verwundert es nicht, dass die Edition die von ihm erhobenen und in sechs Themenblöcken gruppierten Kriterien (1. Über die Edition, 2. Inhalt, 3. Kritisches Material, 4. Zugang und Hypertexte, 5. User-Hilfen und Funktionen, 6. Technisches Design, vgl. Hochstrasser (2014), S. 266) fast vollständig umsetzt.

5. Siehe Stadler (2012) und Stadler (2014).

6. Siehe Sahle (2014).

7. Das betrifft insbesondere die aufgrund technisch-medialer Faktoren bestehenden Unterschiede im Bereich der Präsentation/Wiedergabe und – sofern ermittelbar – im Erschließungs- und Produktionsprozess.

8. Es handelt sich um insgesamt 798 Briefe (ein Telegramm inklusive): 208 von Escher, 591 an ihn gerichtet. Der Anteil an Briefen von Escher selbst liegt also bei etwa 26 %.

9. Escher (2008c), S. 709f. Innerhalb der weiteren Chronologie kommt dem Band eine Sonderrolle zu, wie an der Spalte „Zeitraum“ der obigen Übersichtstabelle der Druckbände ersichtlich wird.

10. Escher (2010), S. 7f.

11. Escher (2011), S. 9.

12. Escher (2012), S. 7.

13. Escher (2013), S. 347.

14. Escher (2015), S. 266.

15. Vgl. *Veröffentlichung* unter <https://web.archive.org/web/20180522110202/https://www.briefedition.alfred-escher.ch/uber-die-edition/projektbeschreibung/>.

16. Insgesamt liegt der Anteil an Escher-Briefen in der Edition also bei etwa 24 %. Im Herbst 2013 gibt Jung die Anzahl der identifizierten Briefe noch mit 5360 an, vgl. Escher (2013), S. 347.

17. Vgl. *Briefbestand* unter <https://web.archive.org/web/20180522110202/https://www.briefedition.alfred-escher.ch/uber-die-edition/projektbeschreibung/>. Die Unterscheidungskriterien zwischen privater und geschäftlicher Korrespondenz liegen in Unterschrift und Anrede, erklärt an einem Beispiel im Abschnitt *Briefe und weitere Schreiben* unter <https://web.archive.org/web/20180522110418/https://www.briefedition.alfred-escher.ch/uber-die-edition/editionsprinzipien/>.

18. Vgl. *Briefelemente* unter <https://web.archive.org/web/20180522110418/https://www.briefedition.alfred-escher.ch/uber-die-edition/editionsprinzipien/>.

19. Vgl. Escher (2008c), S. 709.

20. Der allgemeine Zitiervorschlag für die Gesamtedition sieht wie folgt aus: Jung Joseph (Hrsg.), *Digitale Briefedition Alfred Escher*, Launch Juli 2015 (laufend aktualisiert), Zürich: Alfred Escher-Stiftung. Bei einem Einzelbrief-Zitat wird dieser Vorschlag lediglich um die URL ergänzt. In dieser Rezension wird dem Vorschlag gefolgt, obwohl kritisch anzumerken ist, dass im Sinne der leichteren Erkennbarkeit der zitierten Ressource auch die Angabe des Brieftitels zu empfehlen wäre.

21. Siehe bspw. <https://web.archive.org/web/20180522111116/https://www.briefedition.alfred-escher.ch/briefe/B0356/>.

22. Vgl. Sahle (2016), besonders Absatz 18–24.

23. In Patrick Sahles Onlinekatalog für „Digital Scholarly Editions“ (Sahle 2008–2018) wird die Alfred Escher-Briefedition unter „... some particularly interesting editions / projects“ positiv herausgestellt und angesichts ihrer vielen Zugänge und Funktionen als „state-of-the-art in digitaler Editorik“ bezeichnet (https://web.archive.org/web/20180522102919/http://digitale-edition.de/vlet_interesting.html). Diese Einschätzung verwundert nicht, da Sahle selbst zumindest konzeptionell involviert war, wie oben im Kapitel Organisatorische Rahmenbedingung ersichtlich wird.

24. Siehe Jung (2006).

25. Vgl. Escher (2008c), S. 709.

26. Vgl. Sahle (2017), S. 241.

27. Vgl. <https://web.archive.org/web/20180522111328/http://www.swissedit.ch/>.

28. Vgl. *Gedruckte Edition* unter <https://web.archive.org/web/20180522110202/https://www.briefedition.alfred-escher.ch/uber-die-edition/projektbeschreibung/>.

29. Mitarbeiter, Berater und Förderer werden auf der folgenden Webseite differenziert aufgelistet: <https://web.archive.org/web/20180522111715/https://www.briefedition.alfred-escher.ch/uber-die-edition/credits/>.

30. Vgl. *Transkription und Briefbearbeitung* unter <https://web.archive.org/web/20180522110202/https://www.briefedition.alfred-escher.ch/uber-die-edition/projektbeschreibung/>.

31. Vgl. <https://web.archive.org/web/20180522111715/https://www.briefedition.alfred-escher.ch/uber-die-edition/credits/>.

32. Vgl. *Projektbeschreibung* unter <https://web.archive.org/web/20180522110202/https://www.briefedition.alfred-escher.ch/uber-die-edition/projektbeschreibung/>.

33. Joseph Jung in einem Interview, zitiert nach Hafner (2010).

34. Sehr umfangreich online: *Transkription* unter <https://web.archive.org/web/20180522110418/https://www.briefedition.alfred-escher.ch/uber-die-edition/editionsprinzipien/>; in jedem Druckband ebenfalls, aber etwas knapper, siehe bspw. Escher (2008c), S. 711f. Stichprobenartig konnten keine Widersprüche ermittelt werden. Die Onlinefassung ist allerdings an vielen Stellen präziser und notwendigerweise umfangreicher, da die sich der Bestand erheblich vergrößert hat.

35. Der erste Druckband enthält zusätzlich ein Register der Eisenbahngesellschaften, das offenbar nicht als eigenständiges Verzeichnis in die digitale Ausgabe aufgenommen wurde.

36. *Grundsätzliches* unter <https://web.archive.org/web/20180522110418/https://www.briefedition.alfred-escher.ch/uber-die-edition/editionsprinzipien/>.

38. Zur inflationären Verwendung von „diplomatisch“, vgl. Radecke et al. (2015), S. 280, Anm. 12.

39. Vgl. die Kapitel *Edierter Brief* und *Diplomatischer Text und Bild* unter <https://web.archive.org/web/20181102135407/https://www.briefedition.alfred-escher.ch/uber-die-edition/benutzeroberflache/>. Hier wird u. A. auch die standardisierte Wiedergabe typischer Briefelemente (Grußformel, Datumszeile, Unterschrift, Postskriptum ...) dokumentiert.

40. Vgl. *Grafikinhalt* unter <https://web.archive.org/web/20180522112118/https://www.briefedition.alfred-escher.ch/uber-die-edition/technische-grundlagen/> –Danke an Ute Recker-Hamm für die näheren Informationen zum technischen Hintergrund des Text-Bild-*mapping*-Verfahrens.

41. Für eine Begriffserläuterung vgl. May 2018.

42. Die Schlagworte wurden manuell vergeben und eigens erstellt. Es wurde kein kontrolliertes Vokabular im Sinne einer projektübergreifenden Ontologie verwendet, vgl. *Metadaten* unter <https://web.archive.org/web/20180522110418/https://www.briefedition.alfred-escher.ch/uber-die-edition/editionsprinzipien/>.

43. Vgl. *Metagrid* unter <https://web.archive.org/web/20180522112118/https://www.briefedition.alfred-escher.ch/uber-die-edition/technische-grundlagen/>. Eine Erklärung für eine automatische Verfahrensweise zur Verknüpfung von Datensätzen via Normdatenangaben findet sich bei Stadler (2012), S. 177f.

44. Vgl. *Kurzbiographien* unter <https://web.archive.org/web/20180522110418/https://www.briefedition.alfred-escher.ch/uber-die-edition/editionsprinzipien/>.

45. Vgl. <https://web.archive.org/web/20181102141519/https://www.briefedition.alfred-escher.ch/kontexte/personen/korrespondenten-und-erwachte-personen/E/Escher%2520%2528vom%2520Glas%2529%2520Alfred/>.

46. Vgl. Jung Joseph (Hrsg.), *Digitale Briefedition Alfred Escher*, Launch Juli 2015 (laufend aktualisiert), Zürich: Alfred Escher-Stiftung. <https://web.archive.org/web/20181109104007/https://www.briefedition.alfred-escher.ch/briefe/B2037/>.

47. Vgl. Jung Joseph (Hrsg.), *Digitale Briefedition Alfred Escher*, Launch Juli 2015 (laufend aktualisiert), Zürich: Alfred Escher-Stiftung. <https://web.archive.org/web/20181109111526/https://www.briefedition.alfred-escher.ch/briefe/B8136/> und <https://web.archive.org/web/20181109111745/https://www.briefedition.alfred-escher.ch/briefe/B4593/>.

48. Vgl. ebenda.

49. *Auszeichnung* unter <https://web.archive.org/web/20180522110418/https://www.briefedition.alfred-escher.ch/uber-die-edition/editionsprinzipien/>.

50. Klar ist, dass die Persistenz einer URL nur von der bereitstellenden Institution gewährleistet werden kann. Daraus lässt sich nun mit Recht folgern: „Permalinks erkennt man daran, dass der Bereitsteller ihre Permanenz durch öffentlich zugängliche Permalinkleitlinien ausdrücklich zusichert.“ (Arnold/Müller (2017)). Über die Kooperation mit Metagrid hat sich das Vorhaben aber implizit verpflichtet, zumindest die URLs seiner Entitäten stabil zu halten, da dies von allen Partnern erwartet wird, vgl. *Verhaltenskodex – 4. Pflichten der Projektpartner* unter <https://web.archive.org/web/20181109162448/https://www.metagrid.ch/verhaltenskodex/>.

51. Erreichbar unter Jung Joseph (Hrsg.), *Digitale Briefedition Alfred Escher*, Launch Juli 2015 (laufend aktualisiert), Zürich: Alfred Escher-Stiftung. <https://web.archive.org/web/20180522111116/https://www.briefedition.alfred-escher.ch/briefe/B0356/>.

52. Vgl. Jung Joseph (Hrsg.), *Digitale Briefedition Alfred Escher*, Launch Juli 2015 (laufend aktualisiert), Zürich: Alfred Escher-Stiftung. <https://web.archive.org/web/20181109141922/https://www.briefedition.alfred-escher.ch/briefe/B0938/diplomatischer-text-und-bild/>.

53. Vgl. Jung Joseph (Hrsg.), Digitale Briefedition Alfred Escher, Launch Juli 2015 (laufend aktualisiert), Zürich: Alfred Escher-Stiftung. <https://web.archive.org/web/20181109142014/https://www.briefedition.alfred-escher.ch/briefe/B0900/diplomatischer-text-und-bild/>.

54. Vgl. *Stellenkommentar* unter <https://web.archive.org/web/20180522110418/https://www.briefedition.alfred-escher.ch/uber-die-edition/editionsprinzipien/>.

55. Siehe <https://web.archive.org/web/20180522112118/https://www.briefedition.alfred-escher.ch/uber-die-edition/technische-grundlagen/>. Alle folgenden Informationen zur Datenmodellierung, zur Datenbearbeitung, zur Website und zu den Schnittstellen stammen aus dieser Übersicht.

56. Recker-Hamm (2015), Folie 14. Danke an Ute Recker-Hamm für die Genehmigung zur Verwendung der Abbildung.

57. Siehe https://web.archive.org/web/20180522112251/https://www.briefedition.alfred-escher.ch/media/documents/Spezifikationen_der_XML-Dokumente.pdf.

58. Vielen Dank an Ute Recker-Hamm für diese Information.

59. Der Verfasser erhielt auf Anfrage die einem bestimmten Brief zugrundeliegende XML-Datei im editionseigenen XML-Dialekt, aber keine TEI-Datei.

60. Zu den von Syd Baumann aufgestellten und von Peter Stadler an Briefeditionen adaptierten Kriterien für die höchste Form der Nachnutzbarkeit – Interoperabilität – vgl. Stadler (2014), S. 279f.

61. Zur Bereitstellung der erschlossenen Personennormdaten im BEACON-Format vgl. Stadler (2012), S. 178.

62. Der Webservice ist unter <https://web.archive.org/web/20181031155814/https://correspsearch.net/> zu erreichen. Eine Vorstellung und Einführung liefert Dumont (2016), passim.

63. Die Daten sind hier als XML-Datei abrufbar: <https://www.briefedition.alfred-escher.ch/cmi/CMI-AES.xml>.

64. Siehe dazu weitergehend Siemens et al. (2012).

[65.](#) Zur Forderung nach der Unterstützung aller gängigen Gerätetypen und Browser sowie zur grundsätzlichen Umsetzung von Webstandards siehe Hochstrasser (2014), S. 272.

[66.](#) Vgl. Sahle (2016), Absatz 13.

Bibliographie

Arnold, Eckhart; Müller, Stefan. 2017. „Wie permanent sind Permalinks?“ Informationspraxis 3 (1).

<https://doi.org/10.11588/ip.2016.2.33483>.

Dumont, Stefan. 2016 „correspSearch – Connecting Scholarly Editions of Letters“. Journal of the Text Encoding Initiative (10). Online since 14 February 2018, connection on 31 October 2018.

<https://doi.org/10.4000/jtei.1742>.

Escher, Alfred. 2008a. Briefe. Bd. 1, Teil 1. Alfred Escher zwischen Lukmanier und Gotthard. Briefe zur schweizerischen Alpenbahnfrage 1850–1882. Herausgegeben von Joseph Jung. Zürich: Verl. Neue Zürcher Zeitung.

———. 2008b. Briefe. Bd. 1, Teil 2. Alfred Escher zwischen Lukmanier und Gotthard. Briefe zur schweizerischen Alpenbahnfrage 1850–1882. Zürich: Verl. Neue Zürcher Zeitung.

———. 2008c. Briefe. Bd. 1, Teil 3. Alfred Escher zwischen Lukmanier und Gotthard. Briefe zur schweizerischen Alpenbahnfrage 1850–1882. Zürich: Verl. Neue Zürcher Zeitung.

———. 2010. Briefe. Bd. 2: Alfred Eschers Briefe aus der Jugend- und Studentenzeit 1831–1843. Herausgegeben von Joseph Jung. Zürich: Verl. Neue Zürcher Zeitung.

———. 2011. Briefe. Bd. 3: Alfred Eschers Briefwechsel 1843–1848: Jesuiten, Freischaren, Sonderbund, Bundesrevision. Herausgegeben von Joseph Jung und Sandra Wiederkehr. Zürich: Verl. Neue Zürcher Zeitung.

———. 2012. Briefe. Bd. 4: Alfred Eschers Briefwechsel 1848–1852: Aufbau des jungen Bundesstaates, politische Flüchtlinge und Neutralität. Herausgegeben von Joseph Jung. Zürich: Verl. Neue Zürcher Zeitung.

- . 2013. Briefe. Bd. 5: Alfred Eschers Briefwechsel 1852–1866: wirtschaftsliberales Zeitfenster, Gründungen, Aussenpolitik. Herausgegeben von Joseph Jung. Zürich: Verl. Neue Zürcher Zeitung.
- . 2015. Briefe. Bd. 6: Alfred Eschers Briefwechsel 1866–1882: private Eisenbahngesellschaften in der Krise, Gotthardbahn, politische Opposition. Herausgegeben von Joseph Jung. Zürich: Verl. Neue Zürcher Zeitung.
- Hafner, Urs. 2010. „Die Schweiz als Vision | NZZ“. Neue Zürcher Zeitung, 19. September 2010.
https://web.archive.org/web/20180522102546/https://www.nzz.ch/die_schweiz_als_vision-1.7614918.
- Hochstrasser, Daniel. 2014. „Anforderungen an digitale Briefeditionen“. In Fontanes Briefe ediert. Internationale wissenschaftliche Tagung des Theodor-Fontane-Archivs Potsdam, 18. bis 20. September 2013. Fontaneana 12, herausgegeben von Hanna Delf von Wolzogen und Rainer Falk. Würzburg: Königshausen & Neumann, 266–277.
- Jung, Joseph. 2006. Alfred Escher. 1819–1882. Der Aufbruch zur modernen Schweiz. Bd. 4. Bde. Zürich.
- . 2017. Alfred Escher, 1819–1882 – Aufstieg, Macht, Tragik. 6. Auflage. Zürich: NZZ Libro.
- May, Tom. 2018. The beginner's guide to flat design. Creative Blog.
<https://web.archive.org/web/20190613111636/https://www.creativeblog.com/graphic-design/what-flat-design-3132112>.
- Radecke, Gabriele, Heike Neuroth, Martin de la Iglesia, und Mathias Göbel. 2015. „Vom Nutzen digitaler Editionen. Die Genetisch-kritische Hybrid-Edition von Theodor Fontanes Notizbüchern erstellt mit der Virtuellen Forschungsumgebung TextGrid“. In Vom Nutzen der Editionen. Zur Bedeutung moderner Editorik für die Erforschung von Literatur- und Kulturgeschichte, herausgegeben von Thomas Bein. Berlin, Boston: De Gruyter, 277–296.
<https://doi.org/10.1515/9783110418255-022>.
- Recker-Hamm, Ute. 2015. „Technische Aspekte der digitalen Alfred Escher-Briefedition“. Konferenzbeitrag, Weimar.

<https://web.archive.org/web/20180522112416/http://itug.de/files/download/ITUG2015/Recker.pdf>.

Sahle, Patrick. 2008–2018. „A catalog of Digital Scholarly Editions. v 3.0“.

<https://web.archive.org/web/20181031144954/http://digitale-edition.de/>.

———. 2014. „Kriterien für die Besprechung digitaler Editionen, Version 1.1“. Juni 2014.

<https://web.archive.org/web/20180522103407/https://www.i-d-e.de/publikationen/weitereschriften/kriterien-version-1-1/>.

———. 2016. „2. What is a Scholarly Digital Edition?“ In *Digital Scholarly Editing: Theories and Practices*, herausgegeben von Matthew James Driscoll und Elena Pierazzo. Open Book Publishers.

<https://doi.org/10.11647/OBP.0095.02>.

———. 2017 „Digitale Edition“ In *Digital Humanities. Eine Einführung*, herausgegebenen von Fotis Jannidis, Hubertus Kohle und Malte Rehbein. Stuttgart: J. B. Metzler, 234–249.

Siemens, Ray; Timney, Meagan; Leitch, Cara; Koolen, Corina und Garnett, Alex. 2012. „Toward Modeling the Social Edition: An Approach to Understanding the Electronic Scholarly Edition in the Context of New and Emerging Social Media“. *Literary and Linguistic Computing* 27 (4): 445–61.

<https://doi.org/10.1093/lc/fqs013>.

Stadler, Peter. 2012. „Normdateien in der Edition“. *Editio* 26 (1): 174–183.

<https://doi.org/10.1515/editio-2012-0013>.

———. 2014. „Interoperabilität von digitalen Briefeditionen“. In *Fontanes Briefe ediert. Internationale wissenschaftliche Tagung des Theodor-Fontane-Archivs Potsdam, 18. bis 20. September 2013*. Fontaneana 12, herausgegeben von Hanna Delf von Wolzogen und Rainer Falk. Würzburg: Königshausen & Neumann, 278–87.

Factsheet

Resource reviewed	
Title	Alfred Escher-Briefedition
Editors	Joseph Jung
URI	https://www.briefedition.alfred-escher.ch/
Publication Date	2015
Date of last access	22.05.2018

Reviewer	
Surname	Kasper
First Name	Dominik
Organization	Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz
Place	Mainz
Email	dominik.kasper (at) adwmainz.de

Documentation		
Bibliographic description	Is it easily possible to describe the project bibliographically along the schema "responsible editors, publishing/hosting institution, year(s) of publishing"? (cf. Catalogue 1.2)	yes
Contributors	Are the contributors (editors, institutions, associates) of the project fully documented? (cf. Catalogue 1.4)	yes
Contacts	Does the project list contact persons? (cf. Catalogue 1.5)	yes
Selection of materials		
Explanation	Is the selection of materials of the project explicitly documented? (cf. Catalogue 2.1)	yes
Reasonability	Is the selection by and large reasonable? (cf. Catalogue 2.1)	yes

Archiving of the data	Does the documentation include information about the long term sustainability of the basic data (archiving of the data)? (cf. Catalogue 4.16)	no
Aims	Are the aims and purposes of the project explicitly documented? (cf. Catalogue 3.1)	yes
Methods	Are the methods employed in the project explicitly documented? (cf. Catalogue 3.1)	yes
Data Model	Does the project document which data model (e.g. TEI) has been used and for what reason? (cf. Catalogue 3.7)	yes
Help	Does the project offer help texts concerning the use of the project? (cf. Catalogue 4.15)	yes
Citation	Does the project supply citation guidelines (i.e. how to cite the project or a part of it)? (cf. Catalogue 4.8)	yes
Completion	Does the edition regard itself as a completed project (i.e. not promise further modifications and additions)? (cf. Catalogue 4.16)	no
Institutional Curation	Does the project provide information about institutional support for the curation and sustainability of the project? (cf. Catalogue 4.13)	yes
Contents		
Previous Edition	Has the material been previously edited (in print or digitally)? (cf. Catalogue 2.2)	yes
Materials Used	Does the edition make use of these previous editions? (cf. Catalogue 2.2)	yes
Introduction	Does the project offer an introduction to the subject-matter (the author(s), the work, its history, the theme, etc.) of the project? (cf. Catalogue 4.15)	yes
Bibliography	Does the project offer a bibliography? (cf. Catalogue 2.3)	yes

Commentary	Does the project offer a scholarly commentary (e.g. notes on unclear passages, interpretation, etc.)? (cf. Catalogue 2.3)	yes
Contexts	Does the project include or link to external resources with contextual material? (cf. Catalogue 2.3)	yes
Images	Does the project offer images of digitised sources? (cf. Catalogue 2.3)	yes
Image quality	Does the project offer images of an acceptable quality? (cf. Catalogue 4.6)	yes
Transcriptions	Is the text fully transcribed? (cf. Catalogue 2.3)	yes
Text quality	Does the project offer texts of an acceptable quality (typos, errors, etc.)? (cf. Catalogue 4.6)	yes
Indices	Does the project feature compilations indices, registers or visualisations that offer alternative ways to access the material? (cf. Catalogue 4.5)	yes
Documents		
Types of documents	Which kinds of documents are at the basis of the project? (cf. Catalogue 1.3 and 2.1)	Letters
Document era	What era(s) do the documents belong to? (cf. Catalogue 1.3 and 2.1)	Modern
Subject	Which perspective(s) do the editors take towards the edited material? How can the edition be classified in general terms? (cf. Catalogue 1.3)	History
Presentation		
Spin-offs	Does the project offer any spin-offs? (cf. Catalogue 4.11)	other: Print (selection)
Browse by	By which categories does the project offer to browse the contents? (cf. Catalogue 4.3)	Authors, Documents, Images, Dates, Persons, Places
Search		
Simple	Does the project offer a simple search? (cf. Catalogue 4.4)	yes

Advanced	Does the project offer an advanced search? (cf. Catalogue 4.4)	yes
Wildcard	Does the search support the use of wildcards? (cf. Catalogue 4.4)	yes
Index	Does the search offer an index of the searched field? (cf. Catalogue 4.4)	no
Suggest functionalities	Does the search offer autocompletion or suggest functionalities? (cf. Catalogue 4.4)	yes
Helptext	Does the project offer help texts for the search? (cf. Catalogue 4.4)	yes
Aim		
Audience	Who is the intended audience of the project? (cf. Catalogue 3.3)	Scholars, Interested public
Typology	Which type fits best for the reviewed project? (cf. Catalogue 3.3 and 5.1)	Enriched Edition
Method		
Critical editing	In how far is the text critically edited? (cf. Catalogue 3.6)	Transmission examined, Normalization, Emendation
Standards	(cf. Catalogue 3.7)	
XML	Is the data encoded in XML?	yes
Standardized data model	Is the project employing a standardized data model (e.g. TEI)?	no
Types of text	Which kinds or forms of text are presented? (cf. Catalogue 3.5.)	Facsimiles, Diplomatic transcription, Edited text, Commentaries
Technical Accessibility		
Persistent Identification and Addressing	Are there persistent identifiers and an addressing system for the edition and/or parts/objects of it and which mechanism is used to that end? (cf. Catalogue 4.8)	Persistent URLs
Interfaces	Are there technical interfaces like OAI-PMH, REST etc., which allow the reuse of the data of the project in other contexts? (cf. Catalogue 4.9)	none

Open Access	Is the edition Open Access?	yes
Accessibility of the basic data	Is the basic data (e.g. the XML) of the project accessible for each part of the edition (e.g. for a page)? (cf. Catalogue 4.12)	no
Download	Can the entire raw data of the project be downloaded (as a whole)? (cf. Catalogue 4.9)	no
Reuse	Can you use the data with other tools useful for this kind of content? (cf. Catalogue 4.9)	no
Rights		
Declared	Are the rights to (re)use the content declared? (cf. Catalogue 4.13)	no
License	Under what license are the contents released? (cf. Catalogue 4.13)	No explicit license / all rights reserved
Personnel		
Editors	Joseph Jung	
Encoders	too many	
Programmers	Ute Recker-Hamm	
Advisors	Patrick Sahle	
Designers	Wolfgang Vater	
Contributors	too many	